

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Kalendarium

[urn:nbn:de:bsz:31-339414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-339414)

## Merkwürdigkeiten am Himmel.

N ZA 8032, R, 1885

### Über die sogenannten regierenden Planeten.

Planeten sind Ir- oder Wandelsterne, die ihr Licht von den Fest- oder Fixsternen erhalten.



Der in diesem Jahre herrschende Planet ist die Venus. Diesen Namen führt der hellste und glänzendste Stern am Himmel. Er geht entweder des Morgens vor der aufgehenden Sonne her, oder folgt der untergehenden des Abends nach, und heißt daher bald Morgenstern, bald Abendstern. Er ist an Größe fast der Erdfugel gleich, und durchläuft seine Bahn in 224 Tagen. Die Venus ist, von der Sonne aus gerechnet, der zweite Planet. Die Fabellehre der Venus sehe man in der Mythologie oder Götterlehre. Ueber der rechten Schulter derselben sieht man das Zeichen dieses Planeten.

Schon vor Christi Geburt erkannte man die Bewegungen von 5 Planeten, welche die Griechen von den Egyptern erlernten. Sie heißen Merkur, Venus, Mars, Jupiter und Saturn. Zu diesen 5 alten Planeten sind in den neueren Zeiten noch die folgenden entdeckt worden, nämlich: Uranus, Ceres, Pallas, Juno u. Vesta, so daß, Erde und Mond mitgerechnet, jetzt 12 Hauptplaneten nebst 18 Nebenplaneten, die man Trabanten oder Monde nennt, bekannt sind. Alle haben mit der Erde die Umbrehung um ihre eigene Axe, wodurch Tag und Nacht entsteht, und ihre gemeinschaftliche Bewegung um die Sonne gemein, um welche sie in ihren Bahnen, von Westen gegen Osten, in verschiedenen, von ihrer Entfernung von der Sonne abhängigen Zeiten (Planetenjahren) ihren Umlauf vollenden.

### Zeitrechnung für das Jahr 1885.

Die goldene Zahl ist 5. — Die Epakten XIV. Der Sonnenzirkel 18. — Der Römer Zinszahl 13. — Der Sonntagsbuchstabe D. Von Weihnachten 1884 bis Herrensafnacht 1885 sind es 7 Wochen. Das Jahr 1885 ist ein gewöhnliches Jahr von 365 Tagen. Nach Dionysio, das 1885ste nach Christi Geburt. Seit Erfindung der Buchdruckerkunst in Straß-

burg, durch Gutenberg von Mainz, das 449ste. Seit der Entdeckung von Amerika, durch Christoph Columbus, das 393ste. Seit der Reformation, das 368ste. Nach den jehigen Juden, das 5645ste. Seit der Erbauung der Stadt Rom, das 2637ste. Nach der Zeitrechnung der Türken, das 1300ste. Nach der julianischen Periode, das 6600ste. Nach den Chinesen, das 4079ste.

### Von den dießjährigen Finsternissen.

Es ereignen sich in diesem Jahre zwei Sonnen- und zwei Mondsfinsternisse:

Den 16. März, ringsförmige, bei uns unsichtbare Sonnenfinsterniß. Anfang derselben um 3 Uhr 48 Minuten Abends; Mitte um 6 Uhr 45 Minuten; Ende um 8 Uhr 45 Minuten.

Den 30. März, theilweise bei uns sichtbare Mondsfinsterniß. Anfang um 2 Uhr 21 Minuten Abends. Mitte um 5 Uhr 5 Minuten; Ende um 7 Uhr 49 Minuten Abends.

Den 8. September, gänzliche, in Paris unsichtbare Sonnenfinsterniß. Anfang um 6 Uhr 43 Minuten Abends; Mitte um 9 Uhr 29 Minuten; Ende um 11 Uhr 17 Minuten Abends.

Den 24. September, theilweise, bei uns sichtbare Mondsfinsterniß. Anfang um 5 Uhr 33 Minuten Morgens; Mitte 8 Uhr 19 Minuten; Ende um 11 Uhr 5 Minuten Morgens.

### Allgemeine Kirchensefte.

Christi Himmelfahrt, den 14. Mai.

Maria Himmelfahrt, den 15. August.

Allerheiligen, den 1. November.

Weihnachten, den 25. Dezember.

Die übrigen Patronal- und Kirchensefte werden, wenn sie auf einen Werktag fallen, am folgenden Sonntag gefeiert.

